

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **110 (1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des sciences soviétique, à Uspenskoe, près de Moscou. Cet institut comprend 14 sections à la tête de chacune desquelles se trouve un chef de section (pour la sylviculture: prof. Zhuckov) et se ramifie en 7 stations d'expériences. Le directeur en est l'académicien Sukachev, le spécialiste de la géobotanique forestière (typologie).

L'auteur qualifie les scientifiques russes de «sérieux et compétents», les projets de recherche de «fondamentaux», le budget et l'équipement d'«adéquats» et le personnel

auxiliaire d'«expérimenté». En conclusion, le doyen Shirley établit un parallèle avec les USA; en résumé:

a) l'enseignement: est équivalent, peut-être légèrement supérieur en Russie;

b) la recherche: les Russes sont nettement en retard sur les USA, mais ce retard tend à se combler.

C'est une opinion de valeur, franche et autorisée de l'auteur qui favorise les contacts en groupes, sous forme de voyages collectifs, avec les forestiers russes.

P.-E. Vézina

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

BUND

Bericht zur Tätigkeit der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Die Gründung dieser Fachgruppe war von der Befürchtung überschattet, sie könnte zu einer Doppelspurigkeit und einer Konkurrenzierung der Bestrebungen des Schweizerischen Forstvereins führen. In seiner Sitzung vom 14. Februar hat nun der Vorstand der Fachgruppe die Beziehungen zum SFV statutarisch bereinigt und verabschiedet.

Wie erinnerlich wurde ein Teil des Reglementes der Fachgruppe (Art. 1, Zweck) an der Delegiertenversammlung des SIA vom 21. September 1957 in Luzern infolge eines Einspruches seitens des SFV nur unter Vorbehalt genehmigt. Auf diese Weise sollte der Weg für eine Einigung offen bleiben. Obschon dann anlässlich der Generalversammlung des SFV in Chur am 15. September 1958 klar zum Ausdruck kam, daß dieser Verein wohl kaum die Abfassung der Statuten der Fachgruppe bestimmen dürfe, hat nun der Vorstand der Fachgruppe beschlossen, sich dem vom Ständigen Komitee des SFV ausgearbeiteten Vorschlag zur Neufassung von Artikel 1 anzuschließen. Dieser Vorschlag war bereits im Juni 1958 den Initianten der Fach-

gruppe zur Kenntnis gebracht worden, die dann ihrerseits noch zwei kleine redaktionelle Aenderungen daran vornahmen.

Der neue Artikel 1 des Reglementes der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure lautet nun folgendermaßen:

Die SIA-Fachgruppe für Forstingenieure bezweckt die Förderung der gemeinsamen beruflichen Angelegenheiten ihrer Mitglieder. Sie befaßt sich insbesondere mit folgenden Aufgaben:

a) Förderung der Beziehungen zwischen den Forstingenieuren und den Ingenieuren anderer Richtungen;

b) Wahrung der Interessen der Freierwerbenden und in öffentlichen Diensten stehenden Forstingenieure;

c) Förderung des gesamten Forstwesens. Zu diesem Zweck arbeitet die Fachgruppe eng mit dem SFV zusammen. Die Verbindung wird durch die beiden Vorstände sichergestellt.

Diese Neufassung ist vom Zentralkomitee des SIA bereits genehmigt worden.

Der Vorstand der Fachgruppe hofft, daß mit dieser Regelung die verschiedenen Befürchtungen aus dem Wege geräumt wurden, und es dürften damit auch alle jene Kollegen einverstanden sein, die bei der Umfrage zum Tätigkeitsprogramm der

Fachgruppe eine rasche Bereinigung der Beziehungen zum Forstverein gewünscht haben.

Die Arbeitsgruppe «Zur industriellen Verwendung geringwertiger Laubholzsortimente» hat ihre Arbeit begonnen und bereits 3 Sitzungen abgehalten. Der Vorstand möchte nochmals darauf aufmerksam machen, daß alle Forstingenieure zur Mitwirkung in diesen Arbeitsgruppen eingeladen sind.

W. B.

Communiqué du Groupe de travail pour les estimations forestières

Lors de la conférence des inspecteurs cantonaux des forêts, il a été proposé d'élaborer des directives devant servir à estimer les dégâts qui seront causés aux forêts par la construction des autoroutes. C'est ainsi que des représentants de l'Inspection fédérale des forêts et des services forestiers cantonaux forment un groupe de travail qui s'occupe depuis quelque temps, en étroite collaboration avec le «Comité permanent» des problèmes posés par les routes nationales et les estimations forestières.

Les autoroutes ne soulèvent aucune nouvelle question dans le domaine des estimations. On désire dans la pratique des directives plutôt de portée générale, permettant de traiter les problèmes d'une manière aussi large et pratique que possible, les cas d'espèce et les circonstances particulières pouvant et devant être traités dans des conventions spéciales.

Les indemnités généralement allouées, surtout pour les sols forestiers, sont dépassés par le développement général des prix. Des discussions et des recherches sont en cours en vue d'une adaptation de ces indemnités aux conditions actuelles et à la dévalorisation de l'argent. *Il conviendrait de surseoir à tout arrangement*, — particulièrement à ceux concernant les prix des sols forestiers — *jusqu'à la publication des nouvelles directives*. Ces dernières seront vraisemblablement soumises, pour approbation, à la prochaine conférence des inspecteurs cantonaux des forêts, qui aura lieu en mai.

On a procédé avec le canton et la ville de Lucerne à un test sur le tronçon Horw-

Hergiswil, afin de déterminer l'indemnité à verser pour les dommages causés à la forêt du fait de la construction de la route nationale. Ce test a fourni des bases précieuses pour l'élaboration du projet de contrat d'expropriation. Un contrat de servitude a été préparé, qui doit protéger le propriétaire forestier et les routes nationales. Il règle l'aménagement des forêts sises des deux côtés de ces routes, sur une largeur correspondant à la hauteur des arbres. L'Inspection fédérale des travaux publics s'est ralliée avec un espace libre de bois de 7 m de large, de part et d'autre des routes, y compris les talus de la route.

Le Groupe de travail pour les estimations forestières désire collaborer étroitement avec l'E. P. F., la Société forestière suisse et le monde de la pratique et compte sur leur appui. Il s'est déjà mis en relation avec différents cantons et services forestiers, de même qu'avec le commissaire général de campagne et fera encore appel à d'autres spécialistes lorsqu'il s'agira de traiter des questions particulières.

Kurs für Pappelberater

Zur Förderung des Anbaues von standortsgemäßen Pappeln guter Herkunft hat die Schweizerische Pappel-Arbeitsgemeinschaft im vergangenen Jahr einen Pappelberater-Kurs durchgeführt, in dessen 1. Hälfte die theoretischen Grundlagen, der Pflanzgartenbetrieb, und die Schädlingsbekämpfung behandelt wurden. Der 2. Teil, über den hier kurz berichtet werden soll, war dem Anbau, der Pflege, der Düngung und der Schädlingsbekämpfung am Beispiel der Pappelpflanzungen in der Rhoneebene gewidmet. Die Teilnehmer konnten sich dabei überzeugen, daß für das Gelingen einer Pappelpflanzung nicht nur die Kenntnis der Bodeneigenschaften eine große Rolle spielt (Durchlässigkeit, Lehmgelhalt, Höhe des Grundwasserspiegels u. a.), sondern auch die Auswahl der standortsgemäßen Pappelsorten. Mit der Pflanzung allein ist es aber nicht getan; denn auch Pappelbestände verlangen Pflege, Düngung und Abwehr gegen allerlei Krankheiten und Parasiten. In der letzten Zeit hatte sich gerade im besuchten Gebiet ein Pilz, der sog. «Rindentod» (*Dothichiza*

populea) in jungen Pflanzungen sehr stark ausgebreitet. Durch Düngung mit Nitraten konnte diesem Befall begegnet werden, so daß es schwer hielt, überhaupt noch erkrankte Bäume zu finden!

Der Besuch von zwei privaten Pappelpflanzgärten gab erneut Gelegenheit über Nachzuchtmethoden, Sortenwahl, Pflanzgartenbetrieb, die Gewinnung von Zuchtmaterial (Bereitstellung, Versand) zu sprechen.

Zum Abschluß des Kurses stand die *Verwertung* des Pappelholzes durch die Industrie zur Diskussion; durch Referate, Demonstrationen und eine Fabrikbesichtigung in Nyon wurden die Teilnehmer auf Fehler und Mängel aufmerksam gemacht, die nutzholztaugliche Stämme als Furnier-

holz und den von der Zündholzindustrie begehrten Rohstoff weitgehend entwerten. Dabei wurde festgestellt, daß die Industrie gezwungen ist, den größten Teil ihres Bedarfes an Pappel-Nutzholz im Ausland zu decken; die Verbraucher würden es deshalb sehr begrüßen, wenn die Versorgung auf eine sichere Grundlage im Inland gestellt werden könnte.

Es war das Ziel des Kurses, die Teilnehmer soweit in die Anforderungen eines erfolgreichen Pappelanbaues einzuführen, daß sie nun mit Rat und Tat allfälligen Interessenten zur Verfügung stehen. Die kantonalen Oberforstämter sind gerne bereit, diese fachmännische Beratung zu vermitteln.

P. M.

KANTONE

Bern

Die Forstingenieure Willi Keller und B. Moll wurden bei der Forstinspektion Oberland zu Adjunkten gewählt.

Als Nachfolger des verstorbenen Oberförsters H. Landolt wurde von der Eika Forstingenieur Lanz gewählt.

Schwyz

Forsting. K. Brey wurde als Forstingenieur beim Kantonsforstamt Schwyz gewählt.

Solothurn

Forsting. M. Otter wurde zum Stadtoberförster von Olten gewählt.

FAO:

Internationaler Ausbildungskurs für mechanisierte Holzhauerei 1959

Das Gemischte Komitee FAO/ECE für forstliche Arbeitstechnik und Waldarbeiterausbildung wird unter Mitwirkung des Internationalen Arbeitsamtes (BIT) im Herbst 1959 einen Kurs über den Einsatz mechanischer Hilfsmittel in der Waldarbeit durchführen. Dieser Lehrgang findet im staatlichen Forstzentrum von Färna in Schweden statt, rund 180 km westlich von Stockholm, und dauert ca. drei Wochen einschließlich der Besichtigung von zwei weiteren Forstschulen in anderen Landesgebieten.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf ca. 25 beschränkt. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Kollektivreisen in Schweden,

aber ohne Hin- und Rückfahrt, werden pro Teilnehmer ca. 700 bis 800 schwedische Kronen oder ungefähr 500 bis 600 SFr. betragen. Der Lehrgang ist für Forstingenieure und andere in den mechanischen Waldarbeiten gut ausgebildete Fachleute gedacht und wird von Prof. Sundberg und seinen Assistenten vom Schwedischen Institut für die forstliche Forschung geleitet.

In beschränktem Umfang besteht die Möglichkeit, an diese Auslagen einen Beitrag vom Internationalen Arbeitsamt in Genf zu erhalten, der ungefähr sämtliche Reisekosten decken würde.

Interessenten wollen sich bei der Eidg. Inspektion für Forstwesen, Bern 23, melden, die auch weitere Auskunft erteilt.